

Museum ist nicht wiederzuerkennen

Abbenröder Heimatverein hat einen weiteren Sanierungsabschnitt am Heimatmuseum geschafft

In den vergangenen Wochen sind am Heimatmuseum in Abbenrode umfangreiche Sanierungsarbeiten vorgenommen worden. Gefördert wurde das Vorhaben über das Leader-Programm der Europäischen Union, das speziell zur Entwicklung im ländlichen Raum eingerichtet worden ist.

Abbenrode (aih/jni) • Es ist fast geschafft. Nachdem der Innenausbau beendet wurde, räumen die Abbenröder Heimatfreunde zurzeit den Teil ihres Vereinshauses wieder ein, der in den vergangenen Wochen und Monaten umfangreich saniert worden war. Insgesamt sechs Monate Sanierungszeit liegen hinter dem Verein, dessen Mitglieder einen Großteil der Arbeiten selbst bewerkstelligten. Nun wird der einstige Gastraum der ehemaligen Gaststätte wieder mit Möbeln und sonstiger Ausrüstung bestückt, damit er als Versammlungsraum, aber auch wieder zum Vermieten genutzt werden kann.

„Der Raum wurde einer grundhaften Sanierung unterzogen“, sagt Andreas Weihe, der Vorsitzende des Heimatvereins. Die Vielzahl von Mängeln am Mauerwerk, Fußboden, Elektrik und Malerarbeiten mussten beseitigt werden. Entstanden sei nun ein multifunktionaler Versammlungs-



Der restaurierte Versammlungsraum im Vereinshaus des Abbenröder Heimatmuseums ist schon wieder fast nutzbar. Am kommenden Wochenende werden wieder die ersten Gäste erwartet.

Foto: Andreas Weihe

und Eventraum entstanden, der keine Wünsche offenlasse. Ihren alten Standort fand auch die über 80 Jahre alte Standuhr im ehemaligen Gaststättenraum wieder. Sie könnte wahre Bände füllen, was sie alles in dieser Zeit in der ehemaligen Gastwirtschaft „Hoffmeister“, Kulturhauszeit und nach der Wende „erlebt“ hat.

Der Zeitpunkt Wiedereröffnung rückt nun ebenfalls näher, denn bereits am kommenden Wochenende erwartet der Verein mit einer Grenzwanderungsgruppe die ersten Gäste. Auch der Rest des Monats Au-

gust und der September sind schon gut mit Familienfeiern und Veranstaltungen ausgeplant. Das ist auch gut, da somit der Erhalt des Museums in der nächsten Zeit auch finanziell gesichert werde, so Weihe weiter. Trotzdem plagen die Vereine mit Eigentum, wie es auch den Abbenröder Heimatverein betrifft, immer noch die finanziellen Ausfälle der letzten anderthalb Jahre, die nicht mehr auszugleichen sind.

„Die aufgelegten Förderprogramme mit 30 Prozent Eigenanteil helfen nicht und treiben die meisten Vereine in ein wei-

teres finanzielles Fiasko“, sagt Andreas Weihe in Hinblick auf die fehlenden finanziellen Einnahmen der vergangenen Monate.

Dass die Mitglieder den Mut in die Zukunft doch noch nicht ganz verloren haben, zeigt der Wandtresor der alten Gaststätte, der zu einer Zeitkapsel umfunktioniert wurde. Heimatzeitungen, Publikationen des Vereins und ein Gruß an kommende Generationen sind dort hinterlegt worden, bevor eine Vorwand diesen verdecken wird. Nachdem noch drei Inventuren im Vorraum des Ver-

anstaltungsraumes eingebaut wurden, kann der Raum für das geplante Archiv nun in Ruhe fertiggestellt werden.

Die nächste öffentliche Veranstaltung des Abbenröder Heimatvereins ist der Tag des offenen Denkmals am 12. September, informiert Andreas Weihe. Dann wird allerdings der für diesen Tag geplante Mühlentag 2021 nicht nachgeholt. Stattdessen sind aber das Heimatmuseum und Mühle Otto von 13 bis 17 Uhr für Besucher geöffnet. Museumsbesuche sind schon jetzt nach Vereinbarung möglich.